

Stadtverwaltung Filderstadt • 70790 Filderstadt

## **Die Oberbürgermeisterin**

Hausanschrift:  
Filderstadt-Bernhausen  
Aicher Straße 9  
70794 Filderstadt

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Filderstadt  
70790 Filderstadt

**Ihre Ansprechpartnerin/  
Ihr Ansprechpartner:**

**Herr Kolb  
0711 7003-225  
Frau Matthes  
0711 7003-280**

Dezember 2011

### **Keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fakten sind erschütternd. Das Thema ausbeuterische Kinderarbeit ist schon länger auf der Tagesordnung, bisher hauptsächlich internationaler Organisationen, bis hin zu den Vereinten Nationen. Warum also gerade jetzt ein Beschluss des Gemeinderates der Stadt Filderstadt, künftig Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit von der Beschaffung und Vergabe auszuschließen? Die inzwischen vorliegende Rechtssicherheit bei öffentlichen Vergaben auch soziale Aspekte berücksichtigen zu können, ermöglicht es uns heute aktiv zu werden.

Gemeinsam mit dem Gemeinderat habe ich mich entschlossen, mit diesem Signal einen kleinen Beitrag zu leisten und rund 250 Millionen Kindern, die illegal schädliche und gefährliche Arbeit verrichten, eine Perspektive zu geben. Besonders schlimm ist die Situation der rund 8 Millionen Kinder, die als Sklaven oder in Zwangsarbeit arbeiten.

Die Konvention 182 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verbietet solche ausbeuterische Kinderarbeit. In diesem Übereinkommen verpflichten sich die Vertragspartner, unverzüglich wirksame Maßnahmen gegen ausbeuterische Kinderarbeit zu ergreifen.

Der Gemeinderat der Stadt Filderstadt hat deshalb in der Sitzung vom 24. Oktober 2011 beschlossen, dass künftig bei Beschaffungen nur noch Produkte berücksichtigt werden, die nicht durch ausbeuterische Kinderarbeit gemäß der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt wurden.

Durch diese Maßnahme soll verhindert werden, dass die Stadt Filderstadt Produkte einkauft, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden. Mit dieser Information möchte Sie die Stadt Filderstadt über Änderungen im Beschaffungswesen und der Vergabepaxis informieren.

Betroffen sind folgende Produkte:

- Sportbekleidung, Sportartikel, insbesondere Bälle
- Spielwaren
- Teppiche
- Textilien
- Lederprodukte
- Billigprodukte aus Holz
- Natur- und Pflastersteine
- Agrarprodukte wie z.B. Kaffee, Tee, Kakao, Orangen- und Tomatensaft sowie Blumen

sofern sie in Asien, Afrika oder Mittel- und Südamerika teilweise oder vollständig hergestellt oder erzeugt wurden.

Sobald Sie ein Angebot für eines der genannten Produkte abgeben, werden Sie um Auskunft gebeten, in welchem Land das von Ihnen angebotene Produkt hergestellt und/oder bearbeitet wurde. Sollte der Produktions-/ Bearbeitungsort in Asien, Afrika oder Mittel- und Südamerika liegen, erbittet die Stadt Filderstadt von Ihnen entweder

1. eine unabhängige Zertifizierung die bestätigt, dass das Produkt nicht mittels ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder bearbeitet wurde (z.B. ein Fair-Trade-Siegel)

oder

2. die verbindliche Zusage Ihres Unternehmens, dass das Produkt nicht mittels ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt und/oder bearbeitet wurde (diese Bestätigung muss selbstverständlich auch die Aktivitäten aller Lieferanten und Subunternehmer abdecken).

Für die 2. Variante werden Sie gebeten, eine von der Führungsebene Ihres Unternehmens unterzeichnete Erklärung vorzulegen.

Die Vorlage der Erklärung ist künftig Voraussetzung für Ihre Teilnahme an der Ausschreibung. Es ist beabsichtigt, die Einhaltung der Erklärung in Zusammenarbeit mit internationalen Menschenrechtsorganisationen stichpunktartig zu überprüfen.

Die Stadt Filderstadt möchte konstruktiv mit ihren Geschäftspartnern ausbeuterische Kinderarbeit vermeiden. Geschäftspartner, die sich bereits gegen ausbeuterische Kinderarbeit engagiert haben, werden durch das Einkaufsverhalten belohnt und anderen die Gelegenheit gegeben, sich offensiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit einzusetzen.

Natürlich ist uns allen bewusst, dass das Ziel einer Welt ohne ausbeuterische Kinderarbeit noch in weiter Ferne liegt. Aber zu dem Weg dorthin, da bin ich mit den Mitgliedern des Gemeinderates sicher, gibt es keine Alternative. Ich möchte Sie als Geschäftspartner der Stadt dafür gewinnen, diesen Weg zu begleiten und zu unterstützen. Denn eines ist ja auch klar: der Grundsatzbeschluss ist das eine, ihn in praktische Beschaffung und Vergabe umzusetzen das andere. Deshalb möchte ich Sie mit diesem Schreiben nicht nur informieren, sondern aktiv für die Beseitigung der ausbeuterischen Kinderarbeit gewinnen und um Ihre Unterstützung bitten.

Wenn Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Herrn Waldemar Kolb, Telefon 0711 7003-225 oder an Frau Ulrike Matthes, Telefon 0711 7003-280.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Dönig-Poppensieker

Anlage